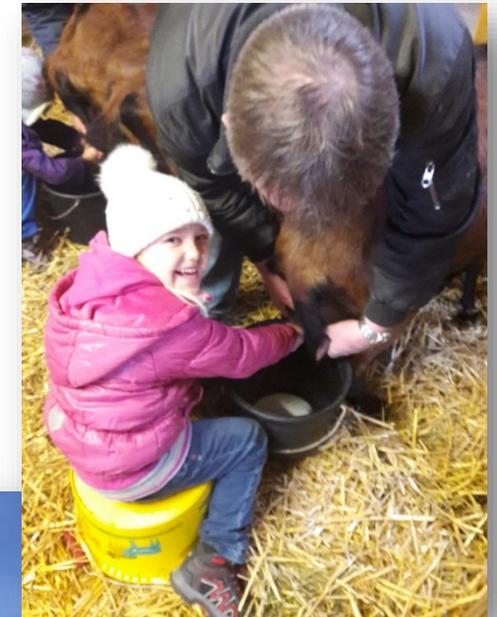


Ideensammlung



Inhaltsverzeichnis

Thema: Bauernhoftiere	1
Thema: Huhn	10
Thema: Kuh	12
Thema: Apfel/Mosten	17
Thema: Der Weg vom Getreide zum Mehl	22
Thema: Garten, Herbst	23
Thema: Wasser	26
Thema: Mathematik, Hohlmasse	28
Thema: Kartoffeln	30
Thema: Verschiedenes	36

Schub Besuch vom 01.02.2018 von der folgenden Klasse: 3./4. Klasse

Thema	Bauernhoftiere (Schwerpunkte: Futter, Fütterung, Nährstoffkreislauf)
Dauer	4 Stunden

Ablauf Zeitplan

Zeit	Ablauf (Was wird erledigt)	Wer ist zuständig
10'	Begrüssung, Ablauf erklären, Hofregeln bekannt geben	Anbieter
10'	Bauernhof kennenlernen: Blinde Raupe spielen mit Riecherlebnis im Hühnerstall, beim Futtertisch und bei den Liegeboxen der Kühe	Anbieter
30'	2 Gruppen: nach 15min wechseln <ul style="list-style-type: none"> - Beim Futtertisch: Kühe füttern, Wiederkäuen erklären - Beim Abladetenn: Kühe beobachten, Futter in Schachteln ertasten (Heu, Kraftfutter, Mais, Grassilo, Stroh und Wasser mit Eimer) Futtermittel erklären: Winter: Heu 20-30kg, Kraftfutter 1,5kg, Mais 3-4kg, Grassilo 15kg, Wasser 100l Sommer: Gras 100kg, Kraftfutter 1kg, Wasser 70-80l	Anbieter/ Gruppenverantwortliche
30'	2 Gruppen: nach 15min wechseln <ul style="list-style-type: none"> - Die Magen der Kuh erklären. Bild aufhängen mit Vergleich Magensystem Mensch- Kuh¹⁾ - Verschiedene Kuhrasen in der Schweiz mit Bilder aufzeigen (allenfalls Memory) 	Anbieter/ Gruppenverantwortliche

15'	Pause	
30'	2 Gruppen bilden: nach 15min wechseln <ul style="list-style-type: none"> - Die Kuh frisst und scheisst: Nährstoffkreislauf erklären Mistschieber anstellen, auf den Traktor sitzen, alter Ladewagen anschauen. - Misten: Mist und Gülle ist Nährstoff für Pflanzen, Gras und Blumen Güllefass, Güllengrube und Güllenschlauch anschauen 	Anbieter/ Gruppenverantwortliche
	Verabschiedung und als Geschenk Radieslisamen mitgeben	Anbieter

• **Anleitung oder Tipps**

1) Magensystem der Kuh:

Auf Swissmilk.ch findet man unter der Rubrik Schule/Zyklus 1/Arbeitsblätter ein weiteres gutes Beispiel wie man das Magensystem der Kuh erklären kann

Kindergarten/Untereufe

Heute: _____

Der Wiederkäuer

Wie nutzt die Kuh Gras?
Die Kuh frisst Gras und schluckt es hinunter, ohne es zu kauen.
Sie würgt das Gras wieder hervor.
Sie zerkleinert das Gras mit den Mahlzähnen zu einem Brei.
Dem sagt man Wiederkäuen.
Sie schluckt den Brei hinunter.
Das Gras wird jetzt verdaut.
Was die Kuh nicht für sich braucht, wird ausgeschieden.

Aufgabe
Schreibe die vier Wörter am richtigen Ort in die Kästchen.

Fressen Schlucken
Kauen Wiederkäuen

Kindergarten/Untereufe

Lösung

Der Wiederkäuer

Hinweis
Unter www.swissmilk.ch im Menüpunkt gibt es einen Lehrfilm zum Thema «Vom Grasbüschel zum Kuhfladen - wie verdaut die Kuh?». Dauer: 3 Minuten.

SchuB Besuch vom 2. Februar 2018 von der folgenden Klasse: 1.Klasse

Thema	Bauernhoftiere erleben mit allen Sinnen
Dauer	3 h

Ablauf Zeitplan

Zeit		Wer ist zuständig
15`	Begrüssung, Ablauf erklären, Hofregeln bekannt geben Klasse in zwei Gruppen aufteilen 1)	Anbieter
60`	Tiere besuchen auf dem Hof (Kühe, Schafe, Ziegen, Pferde, Hühner, Schweine und Kleintiere) - Wo schlafen die Tiere, was fressen sie? - Was für Produkte liefern sie? - Tier berühren, beobachten und riechen	Anbieter
30`	Znüni pause Gruppen wechseln	Anbieter
60`	Geschichte erzählen 2) Quiz 3) - Was versteckt sich unter dem Tuch? - Welches Ei gehört mir? -	Lehrperson
15`	Schlusspiel jeder erzählt sein «Highlight»	Anbieter

Anleitung

- 1) Gruppenbildung: verdeckt Kärtchen ziehen lassen von
Grosstieren (Kuh, Pferd)
Kleintieren (Schaf, Huhn)

- 2) Das Buch «Die Starken Drei» erzählt eine Geschichte über weggeworfenen Müll am Strassenrand und auf der Wiese

- 3) Unter einem Tuch verstecken sich verschiedene Gegenstände (Ei, Kartoffel, Apfel, Hufeisen, Bürste, Strick)
mit tasten erraten.

Bilder von verschiedenen Federvieh - ein Korb mit Eiern richtig zuordnen

Thema	Tierisches Paradies Der Bauernhof heute mit allen Sinnen erleben und den Tieren begegnen.	Unterstufe: KG - 4. Klasse
--------------	---	-----------------------------------

Ablauf Zeitplan

Zeit	Ablauf (Was wird erledigt)	Wer ist zuständig
09.00 Uhr	Begrüssung, Hofregeln bekannt geben. Programm vorstellen. Besuch bei allen Bauernhoftieren und Infos zu den verschiedenen Tieren (Stufe angepasst) Tiere berühren. Pause und Znüni	Bäuerin
10.15 Uhr	Gruppenarbeit: 4 Posten, 4 verschiedene Tiere mit Fragenblatt. Klassenlehrperson teilt Sch. Ein. Gruppe geht nur zu 1 Posten, später auswerten. Zeit 20 Minuten. Auswertung alle: Gruppenchef stellt Posten vor und die beantworteten Fragen.	Bäuerin und LP
10.45 Uhr	Praktischer Teil. Kleine Arbeiten im Stall/ Hof mit Tieren erledigen in Kleingruppen z.B. Tenn wischen, Heu den Kühen füttern, Säcke mit Stroh füllen, Pony oder Ziegen bürsten, evtl. Ziegen melken Aufräumen und Material putzen und versorgen.	Bäuerin und LP
11.20	Gemachte Arbeiten allen kurz vorstellen. Fragen beantworten, Abschluss	Bäuerin
11.40 Uhr	Verabschiedung der Klasse	

- Pia und Anton Schmid-Brun Oberlindebüel, 6170 Schüpfheim



SchuB Besuch vom 19.06.2019 von der folgenden Klasse: 1.-3. Unterstufe Schule Obbürgen

Thema	Sommer auf dem Bauernhof- Den Hof mit den 5 Sinnen erleben
--------------	---

Ablauf Zeitplan

Zeit	Ablauf (Was wird erledigt)	Wer ist zuständig
8.30	Begrüssung, Hofregeln erklären, kurz Thema und Ablauf bekannt geben	
08.40-08.55	Hofrundgang, kurzer Besuch bei den Tieren Einstieg mit Barfussspaziergang: immer zwei Kinder zusammen auf genau festgelegter Strecke. Ein Kind hat jeweils verbundene Augen. Frage: was habt ihr gespürt, was war angenehm/unangenehm	Bäuerin
09.00	Gruppeneinteilung: Gruppe: «Schwalbe», Gruppe «Ohrwurm»	Lehrperson bildet zwei Gruppen
09.05	<p>Gruppe «Schwalbe» Die Kinder Besprechen mit dem Landwirt welche Arbeiten im Moment auf dem Hof anstehen Sie gehen zum Stall und beobachten die Schwalben (mit Feldstecher, Reise auf Weltkarte nachverfolgen, div. Bildmaterial zum unterscheiden der Mehl-Rauchschwalbe vorbereiten)</p> <p>Gemeinsam sammeln sie Holunderblüten und degustieren bereits vorbereiteten Holunderblütensirup (in kleinen Bechern, dann ist es etwas Spezielles...)</p> <p>Besuch bei den weidenden Kühen. Beobachten von diesen. Verhalten etc. Vorbereitete laminierte Karten mit Fragen zum Verhalten der Kühe z.B. seht ihr eine Kuh beim Wiederkäuen, beim Ausscheiden etc.</p>	Landwirt

Hier noch das Logo vom jeweiligen Bauernverband

	<p>Gruppe «Ohrwurm» Gruppe wird noch einmal unterteilt in Gruppe 1 & 2 Gruppe 1 bastelt eine Ohrwurmunterkunft und lernt den Ohrwurm kennen. Eigenschaften, Aussehen etc. Ohrwurmunterkunft: Kleines Tontöpfli, Holzwolle reinfüllen und Maschendrahtzaun über Öffnung befestigen. Anleitung kann unter Suchbegriff: Ohrwurmhaus aus Tontopf gegoogelt werden Gruppe 2 befasst sich mit versch. Gerüchen auf dem Hof und tastet sich durch den Hofalltag. Vorbereitete Duftdösli mit z.B Heu, Tierfutter, Kräuter aus dem Garten etc. Unter grossem Tuch versch. Gegenstände platzieren, Kinder dürfen tasten.</p>	Bäuerin, Hilfsperson
09.45	Znünipause ca. 20 Min. anschl. Gruppenwechsel	ALLE
10.05-10.45	Gruppenarbeiten laufen weiter	ALLE
10.45	Alle treffen sich und wir fassen kurz spielerisch zusammen: Wisst ihr noch wie die 5 Sinne heissen? Bilder (Nase,Mund, Hand, Auge, Ohr) werden nacheinander an den Boden gelegt. Frage: Wo und auf welche Weise haben wir heute Morgen die 5 Sinne eingesetzt und erlebt?	
11.00	Verabschiedung	

Familie Bircher, Salacher 3, 6363 Obbürgen, Tel.: 077 423 10 36

Thema	Tiere erleben
-------	----------------------

Ablauf Zeitplan

Zeit	Ablauf (Was wird erledigt)	Wer ist zuständig
30 Min.	Begrüssung Was essen die Tiere? (Wir machen einen Kreis, in der Mitte hat es die verschiedenen Tierfutter: Heu, Gras, Hasen-, Katzen-, Hunde-, Hühnerfutter, Brot, Silo,...) und ordnen das Futter den Tierbilder zu.	Marylène
1h	Gruppe A: Kälber erleben, streicheln, füttern, . den Kühen Heu geben. Junge Hunde streicheln Gruppe B: Hasenwohnung besichtigen und Hasen streicheln, Hühner füttern und Eier ausnehmen, Katzen streicheln	Marylène und Stefan und 2 Begleitpersonen
30 Min.	Znümpause auf der Grillstelle nehmen: Zopf und Süssmost und Spielplatz	Marylène
1h	Gruppenwechsel	Marylène und Stefan und 2 Begleitpersonen
30 Min.	Die Tiere dürfen frei besucht werden, immer zu zweit müssen die SchülerInnen sein.	Marylène und Begleitpersonen
	Verabschiedung, welches Tier hat euch am Besten gefallen?	Marylène

Marylène und Stefan Kammermann, Schore, 6017 Ruswil www.erlebnistage-schore.ch

Schub Besuch vom 27.03.2018 von der folgenden Klasse: 1./2. Klasse

Thema	Huhn
Dauer	½ Tag

Ablauf Zeitplan

Zeit	Ablauf (Was wird erledigt)	Wer ist zuständig
15'	Begrüssung, Ablauf erklären, Hofregeln bekannt geben	Anbieter
20'	Bauernhof erkunden in Gruppen mit <i>Hofquiz</i> ¹⁾	Gruppenverantwortliche, Lehrperson
25'	Auswertung Hofquiz, kurze Pause und Gruppeneinteilung	Anbieter
90'	Gruppenarbeit zum Thema Ei mit Posten a jeweils 15': <ul style="list-style-type: none"> - <i>Experiment mit Ei</i>²⁾ - Nahrung des Huhns, vgl. mit Nahrung der Kuh - Vergleich machen mit anderen Tieren - Lebendiges Huhn abzeichnen und Teile beschriften - Den Tagesablauf erkunden 	Gruppenverantwortliche
15'	Schlussexperiment: Käfighaltung (Massentierhaltung, Industrietierhaltung) zum Vergleich von Freilaufhaltung anhand eines Versuchs mit allen Kindern aufzeigen	Anbieter

- **Anleitung und Tipps**

¹⁾ Hofquiz (je nach Stufe):

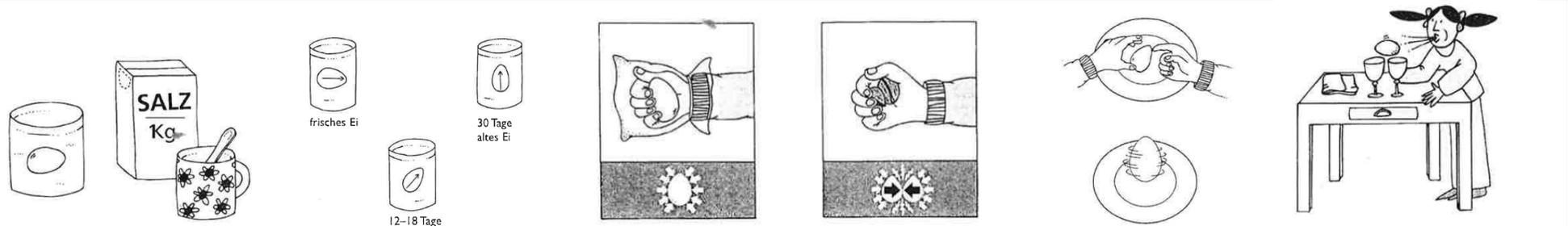
Beispiel A:

- 1) Zähle alle Fenster am ganzen Stall, Wie viele sind es?
- 2) Kannst du die Tiere zählen bei den einzelnen Tiergruppen? Kühe, Hühner, Schafe, Schweine, Hund/Katze
- 3) Wie viele Milchkannen findest du?
- 4) Wo stehen die Traktoren?

Beispiel B:

- 1) Wie viele Ziegen findest du?
- 2) Wie viele Zehen hat ein Huhn?
- 3) Wie heisst der Hund?
- 4) Wie viele Kühe sind im Stall?

²⁾ Experimente mit Ei:



Schwebende Ei

Das Alter des Eies

Stabilität der Eierschale

Eierkreisel

Das springende Ei

Quelle: Nutztiere im Brennpunkt Huhn, SANA MEDIA, SCHUBI Lernmedien AG, 8207 Schaffhausen

SchUB Besuch von der folgenden Klasse: 5./6.

Thema	Weg der Milch
Dauer	Beginn 6.30 Uhr, bis ca. 9.15 Uhr mit Znüni

Ablauf Zeitplan

Zeit	Ablauf (Was wird erledigt)	Wer ist zuständig
15'	Begrüssung, Ablauf erklären und Regeln bekannt geben Gruppen einteilen (3 oder 4 Gruppen)	Anbieter
55'	Melken (im Gruppenwechsel) Bauernhof erkunden und Tiere beobachten, Fütterung => mit <i>Hofquiz (1)</i>	Lehrperson Gruppenverantwortlicher Anbieter
15'	Auswertung Hofquiz, kurze Pause	Anbieter
25'	<i>Vertiefung Thema Milch</i> , Milch (roh, Past, UHT) «degustieren», Milchprodukte (mit Bildern visualisieren)	Anbieter
45'	Wie entsteht Rahm? <i>Selber Butter herstellen (2)</i>	Anbieter Anbieter & Lehrer

Hofquiz (1) (je nach Stufe):

- Beispiel A:
- 1) Kühe und Kälber beobachten, wie verhalten sie sich?
 - 2) Kannst du die Tiere zählen bei den einzelnen Tiergruppen? Kühe, Kälber, Hühner, Hund/Katze
 - 3) Welche versch. Futter findest du im Stall/Tänn?
 - 4) Streichle ein Tier? Wie fühlt es sich an?

- Beispiel B:
- 1) Was trinkt die Kuh?
 - 2) Was trinkt das Kalb?
 - 3) Wie heisst der Hund?
 - 4) Was kann man alles aus Milch herstellen?

selber Butter herstellen (2):

- 3er Gruppen
- Rahm bis knapp zur Hälfte in Konfigläsli füllen
- Schütteln (ca. 10')
- Buttermilch abgiessen (und trinken)
- 2 x Butter waschen (kaltes Wasser ins Butterglas geben und schütteln)
- Zum Schluss kräftig schütteln bis eine Butterkugel entsteht => rausnehmen
- Butter aufs Znümbrot streichen und geniessen

Thema	Der Weg von der Milch zum Butter.
-------	--

Ablauf Zeitplan

Zeit	Ablauf (Was wird erledigt)	Wer ist zuständig
16 Uhr	Begrüssung, Ablauf erklären Gemeinsam die Kühe von der Weide holen, Kühe und Schwänze anbinden, Heu geben	Marylène
16 45Uhr	Gruppe A: melken mit Stefan, Kälber tränken und füttern, abschoren Gruppe B: Hasenwohnung besichtigen und Hasen streicheln, Hühner in den Stall bringen, Hunde und Katzen füttern und streicheln	Marylène und Stefan und 2 Begleitpersonen
18 30Uhr	Feierabend Die Schüler bereiten ihr Essen auf der Grillstelle zu und schlafen im Stroh	Lehrperson und Begleitperson
6 Uhr	Gruppenwechsel Gruppe A : Tiere füttern und herauslassen, die Rahmgewinnung zeigen, Butter mit einem kleinen Konfiglas durch schütteln herstellen, Gruppe B: melken mit Stefan, Kälber tränken und füttern, abschoren	Marylène und Stefan und 2 Begleitpersonen
	Gruppe A: die Rahmgewinnung zeigen, Butter mit einem kleinen Konfiglas durch schütteln herstellen, Gruppe B: Kühe lösen und auf die Weide bringen	Marylène und Begleitpersonen
	Gemeinsam Frühstücken mit frischer Milch	Marylène und Begleitpersonen
	Die Tiere dürfen frei besucht werden, immer zu zweit müssen die SchülerInnen sein.	Lehrperson und Begleitperson
	Verabschiedung	Marylène

SchUB Besuch vom 24.04.2018 von der folgenden Klasse: 1-3. Klasse

Thema	Vom Gras zur Milch
Dauer	½ Tag

Ablauf Zeitplan

Zeit	Ablauf (Was wird erledigt)	Wer ist zuständig
5-10'	Begrüssung, Hofregeln bekannt geben, Kinder mit Namensschilder beschriften, Ablauf erklären Klasse in drei Gruppen aufteilen (allenfalls mit einem Spiel)	Anbieter
35'	Einleitung: Tiere und Bauernhof kennenlernen. In Gruppen werden die Tiere auf dem Hof kennengelernt. Tiere können gestreichelt und z.T. gefüttert werden.	Anbieter
20'	Pause	
90'	Vom Gras zur Milch: 3 Gruppen, nach 30min wechseln - Milchprodukte: Unterschied Rahm zu Milch anhand eines Beckens mit Milch aufzeigen. Zu zweit bekommen die Kinder jeweils ein Konfi- oder Toni-Glas mit Rahm, dann wird geschüttelt bis es Butter wird ¹⁾ . Welche Milchprodukte kennt man noch? Wieviel Milch gibt eine Kuh am Tag? Bildlich zeigen anhand von 20 leeren Tetrapackungen. Kinder können von der Butter oder Buttermilch probieren. Gemachte Butter wird fürs Mittagessen verwendet.	Anbieter/ Gruppenverantwortliche

	<ul style="list-style-type: none"> - Weg der Milch: Anbieter zeigt wie eine Kuh fürs Melken vorbereitet wird, jedes Kind darf selber probieren von Hand zu melken. Anbieter zeigt ein Kalb im Iglu. Kinder dürfen streicheln, bürsten und Saugreflex erleben. Welche Unterschiede gibt es zwischen Kuh und Kalb? Am Schluss wird die Melkmaschine gestartet, lässt Vaccumreflex der Melkmaschine spüren, indem die Kinder den Daumen in den Zitzenbecher halten können. Was fällt auf? Die Kuh wird fertig gemolken. Wohin geht die Milch? Gemeinsam folgt man der Leitung bis hin zum Milchtank. - Brot backen: fertiger Brotteig, Blech und Schüsseln vorbereiten. Mit Kinder Brötli fürs Zmittag formen und fürs Backen vorbereiten. Zutaten besprechen. 	<p>Anbieter/ Gruppenverantwortliche</p> <p>Lehrperson</p>
45'	Mittagspause mit mitgebrachtem Lunch, jedes Kind kann zusätzlich sein Brötchen mit selbstgemachten Butter bestreichen und essen.	
90'	<p>Gruppe nach 30min wechseln</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zäunen: Jedes Kind erhält einen Pfahl. Aufgabe: Zaun in der Gruppe aufstellen - Kälber führen: Kälber an der Halfter führen, evt. Ponys putzen, reiten, Tiere verabschieden - Gegenstände ertasten auf einem Tisch, welcher mit einem Leintuch abgedeckt ist. 	<p>Anbieter/ Gruppenverantwortliche und Lehrperson</p>
20'	Rückblick: Alle Kinder erhalten das Arbeitsblatt " Welche Tiere leben auf dem Bauernhof"	Anbieter

- **Anleitung oder Tipps**

¹⁾ Butter herstellen:

Konfitüreglas mit Drehverschluss bis zu einem Viertel mit Rahm auffüllen (idealerweise 14 Grad), nach ungefähr 10min bilden sich Butterkügelchen, Riechtest durch Anbieter machen auf Ranzigkeit, Buttermilch absieben, nochmals schütteln bis sich eine kompakte Butterkugel bildet.
Tipp: 2-3 Kinder pro Glas, Glas schütteln und nicht zu fest mit den Händen das Glas erwärmen.

Ein detaillierte Anleitung findet man im *Schub-Ordner bei den Aktivitäten zum Thema Kuh auf Seite 4*

SchuB Besuch vom 17.10.2019 von der folgenden Klasse: Kindergärtner

Thema	Butter schütteln Vom Apfel zum Süssmost Beschreibung der Kuh
--------------	---

Ablauf Zeitplan

Zeit	Ablauf (Was wird erledigt)	Wer ist zuständig
9:00- 9:10	Ankunft der Kinder Begrüssung mit Hof Regeln Rucksack deponieren, wo ist das WC	Stephanie und Andreas
9:10- 9:30- 10:20	Betriebsbesichtigung, wo sind die Tiere, alle dürfen streicheln die möchten Butter schütteln für des Z'nüni Z'nüni essen mit selbst gemachtem Butter und frischen Zopf und Konfi vom Hof	Stephanie und Andreas Stephanie und Andreas Alle
10:20- 11:00	Mit Veloanhänger und Kesseln alle Birnen zusammen lesen Mit Leiterwagen und Kesseln alle Äpfel zusammen lesen Alle Äpfeln und Birnen zu Andreas bringen und Äpfel waschen und mosten Alle dürfen Äpfel in die Mosti rein werfen, geraffelte Äpfel degustieren und dann frisch gepressten Saft trinken	Stephanie mit Gruppe 1 Kindergärtnerin mit Gruppe 2 Stephanie und Andreas mit allen
12:00- 13:00	Mittags Pause (Kindergärtner und Lehrer jeder eigenes essen mitgebracht)	Kindergärtnerinnen
13:00- 13:30- 13:45- 14:00	Die Rinder und Kühen auf die Weide Lassen, unterschied Kalb, Rind bis zur Kuh, zuschauen wie eine Kuh, Rind auf der Weide Gras frisst Feedback und alle ihre Sachen, Rucksäcke zusammen packen Verabschiedung, der Schulbus kommt	Stephanie und Andreas Alle



Familie Waser, Geren 1, Oberdorf NW, 041 610 50 27

SchuB Besuch einer Unterstufe im Herbst

Thema	Vom Apfel zum Saft
Dauer	½ Tag

Ablauf Zeitplan

Zeit	Ablauf	Wer ist zuständig
8.40 Uhr	Begrüssung, Ablauf erklären, Hofregeln bekannt geben Repetition der letzten SchuB Einheit Beobachtung eines Baumes im Herbst, wie sah er im Sommer/Frühling/Winter aus?	Anbieter
8.55 Uhr	2 Gruppen machen mit einem Apfelmemory	Lehrperson
9.00 Uhr	Gruppe A geht mit Thomas unter den Apfelbaum Apfelsorte kennenlernen Äpfel zusammennemen, in Kessel und leeren (Schilter steht bereit) Äpfel zur «Handmosti» tragen Mosten in Schritten Most degustieren Most in mitgebrachte Petflasche füllen	Anbieter Lp helfen
9.40 Uhr	Pause Kinder dürfen Hofprodukte probieren -Äpfel essen -Apfelsaft trinken -Apfelringe/Apfelmus.... Alles rund um den Apfel	Anbieter Lp helfen

<p>10.10 Uhr</p>	<p>Gruppenwechsel: Gruppe bei Rita Apfel aufschneiden und Teile kennenlernen (AB) Kinder dürfen in Kleingruppen Äpfel dörren/Apfelmus machen/Apfeldessert vorbereiten/Apfelschnitze fürs Znüni schneiden Was kann ich alles aus einem Apfel machen? Schritt für Schritt des Mostens repetieren und AB kleben Zusatz: Apfelpuzzle etc.</p>	<p>Anbieter Lp helfen</p>
<p>Schlussrunde 10.50 Uhr</p>	<p>Repetition rund um den Apfel Fragen beantworten Den Apfelbaum nochmals beobachten, wie sieht er wohl beim nächsten Besuch im Winter aus? Wer mag noch einen Apfel oder 2 nach Hause nehmen? Bedanken und Verabschiedung</p>	<p>Anbieter LP</p>

Thema	Äpfel/ Mosten
-------	----------------------

Ablauf Zeitplan

Zeit	Ablauf (Was wird erledigt)	Wer ist zuständig
5 Min.	Gruppeneinteilung mit Puzzle (Apfel und Baum)	Marylène
60 Min.	Gruppe A: mosten mit der kleinen Mosti Äpfel waschen, hacken, pressen	Stefan
	Gruppe B: Äpfel auflesen, Apfel- und Birnbäume erkennen, Apfelsorten betrachten, probieren (Mostsorten und Speisesorten) . von Hand mit Raffel, Becken, Becher, Windeltuch und Apfel Most herstellen (welche Gruppe schafft dies?)	Marylène
20 Min.	Znüni mit Zopf und frischem Süssmost	Marylène
60 Min.	Gruppenwechsel	
	Katzen, Hunde, Ziegen und Spielplatz Verabschiedung / Rückblick	



Marylène und Stefan Kammermann, Schore, 6017 Ruswil www.erlebnistage-schore.ch

Thema	Der Weg vom Getreide zum Mehl, später auch zum Brot
-------	--

Ablauf Zeitplan

Zeit	Ablauf (Was wird erledigt)	Wer ist zuständig
30 Min.	Begrüssung Die verschiedenen Getreidearten betrachten und erkennen. Wann ist es ein Ruch- oder Weissmehl?	Marylène
45 Min.	Gruppe A: Gerstenkörner aus den Ären entfernen Gruppe B: mit der Handmühle Körner mahlen	Marylène und Stefan und 2 Begleitpersonen
30 Min.	Znünpause auf der Grillstelle nehmen: Zopf und Süssmost	Marylène
45 Min.	Gruppenwechsel	Marylène und Stefan und 2 Begleitpersonen
	Die Tiere dürfen frei besucht werden, immer zu zweit müssen die SchülerInnen sein.	Marylène und Begleitpersonen
	Verabschiedung, welches Tier hat euch am Besten gefallen?	Marylène

Marylène und Stefan Kammermann, Schore, 6017 Ruswil www.erlebnistage-schore.ch

SchuB Besuch Erlebnis «Vorsäss Hof»

Thema	Garten, Herbst, Ernte
--------------	------------------------------

Ablauf Zeitplan

Zeit	Ablauf (Was wird erledigt)	Wer ist zuständig
15 Minuten	Begrüssung: <ul style="list-style-type: none"> • Bauernhoflied: Kinder haben es vorgängig in der Schule geübt und singen vor • Regeln (anhand Bildern erklären) • Glocke: Als «Führungszeichen» 	Lehrperson SchuB-Verantwortliche
	Garten – Fotospiel: <ul style="list-style-type: none"> • Kinder stehen in einer Reihe • Ich erkläre kurz was im Herbst aktuell ist im Garten • Kinder gehen zu zweit zusammen: Ein Kind ist Fotoapparat, das andere Fotograf • Fotograf hält Fotoapparat und sie laufen so durch den Garten. Fotograf kuckt nach schönen Sujets und richtet fotoapparat. Kind blinzelt mit Augen und hält das Bild fest. • Gruppen wechseln, am Schluss sagen, dass die Fotos entwickelt oder ausgedruckt werden und dann erzählen Kinder, was sie gesehen haben. Alle anderen zeigen darauf. 	SchuB-Verantwortliche
15 Minuten	Kühe auslassen: <ul style="list-style-type: none"> • Verhalten der Kühe, ruhig hinstehen • Kühen rufen/ Kühe antworten • Kühe beobachten 	Bauer
15 Minuten	Znüni: ev. was hofeigenes auftischen: Obst, etc.	

10 Minuten	Gruppenbildung für vier Posten: Postenwechseln wenn Glocke läutet <ul style="list-style-type: none"> Den Kindern ein Bauernhoftier ins Ohr flüstern, Kinder machen das Geräusch laufend, in Mitte des Kreises, Kinder suchen die Kollegen mit gleichem Geräusch und machen eine «Bolognaise» mit Gleichgesinnten. 	SchuB- Verantwortliche
12 Minuten und 2 Minuten für Wechsel	Posten 1: Birnen und Äpfel ernten beim Baum, verschiedene Konservierungsarten: <ul style="list-style-type: none"> Den Kindern erklären, dass im Herbst alles konserviert wird Sie riechen am Schnapsfass, probieren gedörrte Birnen und Birnen im Glas, und pflücken noch mehr Birnen oder Äpfel direkt am Baum 	Lehrperson (vorher von Bauer instuiert.)
12 Minuten und 2 Minuten für Wechsel	Posten 2: Im Garten ernten, setzen <ul style="list-style-type: none"> Ernten von aktuellem Gemüse, z.T. probieren Erde lockern Gemeinsam Zuckerhut pflanzen, giessen 	SchuB-Verantwortliche
12 Minuten und 2 Minuten für Wechsel	Posten 3: Lavendel riechen, pflücken, und Gute-Nacht- Duft kreieren: <ul style="list-style-type: none"> Am Lavendel riechen, probieren herauszufinden, was es ist, erklären dass es beruhigend wirkt Lavendel abschneiden, abreißen und die Blüten direkt in den Teebeutel tun, Etikette anschreiben und bostichen 	Begleitperson
12 Minuten und 2 Minuten für Wechsel	Posten 4: Stall: Mist schoren: <ul style="list-style-type: none"> Stall erklären Gemeinsam «Schoren» 	Bauer
	Schlussrunde: Behauptungsspiel: <ul style="list-style-type: none"> Wir sagen Behauptungen und Kinder springen zu richtigen Seite: ja/ nein Z.B.: Im Herbst wird alles neu gesät und gepflanzt... (Nein: Kinder springen zur «Nein-Seite») Auswertung: <ul style="list-style-type: none"> Ich sage Erlebtes vom heutigen Tag und die Kinder zeigen mit dem Daumen, wie es ihnen gefallen hat. Daumen hoch, etc. 	SchuB- Verantwortliche



Teebeutel:

Kann beliebig gefüllt werden.

Wir haben schon Duftkissen so gemacht, wie hier den «Gute-Nacht-Duft».

Natürlich kann auch ein Sommer- oder Kräutertee daraus entstehen. Kräuter aus dem Beutel nehmen, in kochendes Wasser tun und kochen.



Thema	Von der Quelle zum Brunnen Der Weg des Wassers	Oberstufe: 1. – 3. Sek.
--------------	---	--------------------------------

Ablauf Zeitplan

Zeit	Ablauf (Was wird erledigt)	Wer ist zuständig
9.00 Uhr	Begrüssung, Hofregeln bekannt geben, Programm vorstellen. Marsch mit der Klasse durch Feldwege und Wald und Wasserfassung vom Hof suchen. Ort der Wasserfassung genau ansehen. Wasserweg bis zum Reservoir weiter laufen. Experimente beim Reservoir in Gruppen durchführen: Quellwasser aus dem Reservoir schöpfen, Wassertemperatur messen, Wasser degustieren. Weitere Infos zum Quellwasser. Kleiner Bach in der Nähe genauer ansehen.	Bäuerin oder Bauer Begleitung mit LP
11.00 Uhr	Wasserweg zum Hof zurücklaufen bis zum Brunnen. Getränke mit frischem Quellwasser zubereiten. Mittag Lunch: Wurst/Brot aus dem Rucksack bräteln. Essen/ Mittagspause	Verantwortung Mittag LP
13.15 Uhr	Berechnung mit Angaben Wasserverbrauch eines Bauernhofes. Wasserspartipps erarbeiten. Aufgaben von Wasser/Löschposten und Wasserhydranten lernen. Experimente dazu machen. Wasseruhr vorstellen.	Bauer evtl. Bäuerin
14.45 Uhr	Fragen beantworten. 15.00 Uhr Abschluss und danach Marsch bis zum Bahnhof.	Bäuerin oder Bauer

- Pia und Anton Schmid-Brun Oberlindebüel, 6170 Schüpfheim



Schub Besuch vom 18.06.2018 von der folgenden Klasse: 3./4. Klasse

Thema	Mathematik (Hohlmasse)
Dauer	2,5 - 3 Stunden

Ablauf Zeitplan

Zeit	Ablauf (Was wird erledigt)	Wer ist zuständig
15'	Begrüssung, Ablauf erklären, Hofregeln bekannt geben. Als Grundlage dienen die 4 Tiere: Kuh, Huhn, Hase und Schwein 3 Gruppen bilden	Anbieter
30'	Schulstoffrepetition Gewichtsmasse: Gemeinsam wird eine Tonne Heu oder Stroh zusammengetragen. Gruppenaufgabe <ul style="list-style-type: none"> - Als auf dem Hof Gewichtsmasse erkunden. Tonne? Kilo? Gramm? - Wieviel Kilo frisst das jeweilige Tier (Kuh, Huhn, Hase, Schwein) pro Tag? - Wie schwer sind diese Tiere? Zur Kontrolle Hase im Anschluss gemeinsam auf einer Waage wiegen 	Anbieter, Gruppenverantwortliche, Lehrperson
60'	Einführung Hohlmasse: Anhand von Gefässen (Eimer, Becher, Spritzen, Milchkanne, Milchtank...) eine kurze Erklärung zu ml, cl, dl, l, und hl machen. Vergleich zu Einteilung der Gewichtsmasse machen. Gruppenaufgabe <ul style="list-style-type: none"> - Sich in der Gruppe überlegen wieviel die jeweilige Tiergattung pro Tag trinkt? 	Anbieter, Gruppenverantwortliche, Lehrperson

	<ul style="list-style-type: none"> - Was ist wenn ein Tier krank ist? Medikamentenmenge in Spritze anzeigen. - Welche Hohlmasse finde ich sonst noch auf dem Bauernhof (Milchtank, Güllefass, Tränkebecken, Wasserfass im Garten...) 	
10'	Rückblick und Verabschiedung	Lehrperson/ Anbieter

• **Fotos**



(Bildquellen: Priska Tschoop, www.schulekerns.ch)

Thema	Jahresthema Kartoffeln
--------------	-------------------------------

Ablauf Zeitplan

Zeit	Ablauf (Was wird erledigt)	Wer ist zuständig
1. Halbttag	Kartoffelsorten anschauen, Kartoffelstempel und Kartoffeltiere machen	Marylène
2. Halbttag	Kartoffeln setzen	
3. Halbttag	Wachstum der Kartoffeln anschauen, aufförlen	
4. Halbttag	Kartoffeln austun, Pommes frites selber herstellen	
	→immer mit den Tieren kombinieren, so kann der Wachstum der Jungtiere gut beobachtet und erlebt werden.	

Marylène und Stefan Kammermann, Schore, 6017 Ruswil www.erlebnistage-schore.ch

SchuB Besuch von 21 Kindern, 5. Klasse / 6. Klasse

Thema	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kartoffeln
Dauer	1/2 Tag SchuB

Ablauf Zeitplan

Zeit	Ablauf	Wer ist zuständig
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Schüler haben sich in der Schule schon mit dem Lehrmittel «Der Herr Döpfel» befasst. ▪ Meine Aufgabe war: Den Kindern auf praktische Art die Kartoffel näher zu bringen. 	Anbieter und Lehrperson
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Fragen / Antwort-Spiel so konnte ich abschätzen wieviel die Kinder schon wissen. 	Anbieter
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ich mache 2 Gruppen: ▪ Eine Gruppe erarbeitete das Quiz, die Antworten zu den Fragen haben wir z.T. im obigen Spiel schon erwähnt oder sie sind bei uns Kartoffelkeller zu finden. ▪ Die 2 Gruppe exportierte versch. Kartoffen roh + gekocht degustieren Gschwelti schälen und Rösti daraus herstellen Experiment zum Thema Kartoffelstärke: roher Kartoffel fein raffeln und den Saft auspressen. Die Stärke setzt sich im Wasser ab. Das Berühren in den Fingern hat die Kinder sehr fasziniert. 	Alle zusammen
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ In der Pause gab es Rösti und Karoffelkuchen. 	Alle zusammen
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Nach der Pause Gruppenwechsel. 	Alle zusammen

KARTOFFEL-QUIZ

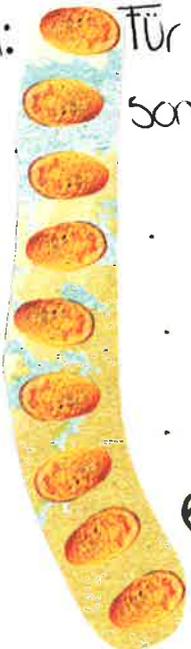
5.4 Das Kartoffeljahr:

Wann werden die Kartoffeln gepflanzt? Monat

Wann blühen die Kartoffelpflanzen? Monat

Wann sind die Kartoffeln reif und werden geerntet? Monat

Was kann man alles mit **HERR DÖPFEL** machen?

verschiedene Gerichte aufzählen:  Für was werden die **KARTOFFEL** sonst noch verwendet?

Wer könnte die Kartoffelchips (Pommes chips) erfunden haben?

Herr Döpfel



Hallo zusammen!
Ich bin **Herr Döpfel** und
hinter mir folgt meine
kleine Katze **Mimi**.
Lasst uns die Kartoffel-
reise beginnen!

Mimi

Wie viele Kilogramm **Kartoffel** isst ein Schweizer in 1 Jahr?

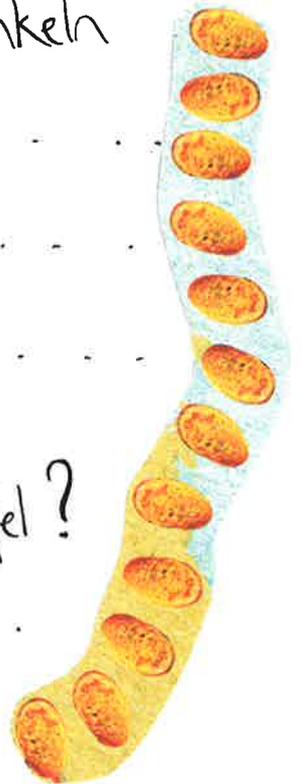
s. 27 Hauptbestandteil der **KARTOFFEL**?

s. 12 Seit wann kennen wir in Europa die **KARTOFFEL**?

Was passiert mit den Kartoffeln, wenn sie nicht im Dunkeln gelagert werden?

Welches ist die optimale Lagertemperatur der Kartoffel?

Was passiert mit der Kartoffel, wenn sie zu kalt gelagert wird?



* EIN STARKES STÜCK

Die Kraft zum Wachsen nehmen die jungen Triebe aus der Mutterknolle. Darin ist sogenannte Stärke (= Zucker/ Kohlenhydrat) gespeichert. Die Pflanze kann diese Stärke in Energie umwandeln. Sobald sie das Licht erreicht hat und grün wird, braucht sie die Mutterknolle nicht mehr. Jetzt kann sie nämlich selber Stärke herstellen. Sie nimmt dafür mit ihren Blättern das Kohlendioxid (CO_2) aus der Luft auf. Dazu kommt der grüne Blattfarbstoff, das Chlorophyll, und Wasser. Zusammen mit dem Sauerstoff und viel Sonnenlicht kann sie nun Stärke herstellen.



Was ist mit dieser **KARTOFFEL** passiert?



*** KARTOFFELBEEREN:
NIE ESSEN!**

Kartoffelblüten haben wenig Blütenstaub. Darum sind sie bei Insekten nicht sehr beliebt. Der Blütenstaub rieselt auf die eigene Blütennarbe (oder Blütenstempel) und befruchtet sich so selbst. Nun reift eine kleine, grüne Beere heran, die wie eine Cherry-Tomate aussieht. Im Fruchtfleisch eingeschlossen sind viele kleine und harte Samen. **Aber Achtung: diese Beere sind für Menschen giftig, also nie essen!**

Schneide ein Stück vom Kartoffel ab und reibe es an der alten Silbergabel. Was passiert mit der Gabel?

s.26 Wie nennt man die mit Schale gekochten Kartoffeln?

s.7 Wie heißt dieser Teil der Kartoffel?







Erlebnisangebote für Schulklassen

In die Stiefel - fertig - los!

Auf dem Hof Hinter Musegg packen Schulkinder mit an: Tiere füttern, misten und pflegen, heuen, mosten, Pflanzen setzen, ziehen, mit dem Feldstecher die Flugwelt beobachten, die Museggmauer besteigen, Gerüche erraten und zuordnen, Erkenntnisse festhalten, skizzieren und beschreiben... All dies und noch vieles mehr gibt es als einzigartiges Angebot mitten in der Stadt Luzern!

Die Idee

Die Stiftung Kultur- und Lebensraum Musegg, hat sich zum Ziel gesetzt, den Lebensraum Hinter Musegg zu schützen, weiter zu entwickeln und ihn dadurch für die Öffentlichkeit besser erlebbar zu machen. Seit dem Schuljahr 2015/2016 bieten wir ein fach- und stufengerechtes Vermittlungsangebot für Schulkinder (Kindergarten und Primarschule) aus Stadt und Kanton Luzern an. Der urban-ländliche Ort dient als Basis für die pädagogischen Angebote.

HINTER MUSEGG - Der Kulturhof

Diebold-Schilling-Str. 13
6004 Luzern

tel. 041 412 19 31
kontakt@hinter-musegg.ch
www.hinter-musegg.ch

Die Bildungsangebote ermöglichen in unmittelbarer Umgebung Erfahrungen und Eindrücke der Natur zu sammeln, eine persönliche Beziehung zur Natur aufzubauen und mehr über die Pflanzen und Tierwelt zu erfahren. Die Lerninhalte des Bildungsangebotes basieren auf dem Lehrplan 21 und werden in Form von Erlebnistagen vermittelt.

Der kurze Film (youtube Hinter Musegg) gibt einen Eindruck in unser Schaffen:

<https://www.youtube.com/watch?v=s0l8i3hCEJk>

Angebote

Die Erlebnistage für Kindergarten und Primarschule aus Stadt und Kanton Luzern beinhalten vier themenspezifische Angebote sowie das Langzeitangebot „Die vier Jahreszeiten auf dem Hof Hinter Musegg“. Das hautnahe Erleben und die spielerische Vermittlung der ökologischen und geschichtlichen Themen stehen dabei im Mittelpunkt.

Neben tatkräftigem Anpacken und handelndem Erleben stehen Informationstafeln, Bilder, Memories und Bücher für die Wissensbeschaffung zur Verfügung. Die Inhalte der Erlebnistage basieren auf dem Lehrplan Mensch und Umwelt. Anschauungsmaterial sowie pädagogische und theaterpädagogische Spiele unterstützen die Lernvermittlung. Weiter bietet der Lehrpfad mit Quiz einen spielerischen Zugang zum Lebensraum Hinter Musegg.

Angebot 1 - Tierwelt auf dem Hof Hinter Musegg



Auf dem Hof leben Hochlandrinder, Alpakas, Ziegen, Hühner, Schweine und eine Katze friedlich beieinander. Die Klasse übernimmt an diesem Erlebnistag mit fachkräftiger Unterstützung alle Aufgaben des Bauers und der Bäuerin: Stallungen misten, Tiere füttern und pflegen.

Neben den domestizierten Tieren leben viele wilde Tiere rund um den Hof Hinter Musegg. Gemeinsam machen wir uns auf die Suche nach Spuren.

Im Mittelpunkt steht das Wohl der Tiere. Neben Wissenswertem über die Tiere werden auch die Verhaltensregeln im Umgang mit Tieren besprochen.

HINTER MUSEGG - Der Kulturhof

Diebold-Schilling-Str. 13
6004 Luzern

tel. 041 412 19 31
kontakt@hinter-musegg.ch
www.hinter-musegg.ch

Angebot 2 - Flugwelt Hinter Musegg



Die Museggmauer ist ein Tummelfeld für die Flugwelt: Turmdohlen, Alpensegler, Fledermäuse und Insekten. Wir beobachten mit dem Feldstecher und aus nächster Nähe, welche Insekten und Vögel auf, in und an der Museggmauer leben und erfahren Wissenswertes zu deren Besonderheiten, Verhalten, Nutzen und Vorkommen.

In Zusammenarbeit und im Austausch mit der Vogelwarte Sempach und dem Ornithologischen Verein stehen uns Fachkräfte und deren Wissen zur Verfügung.

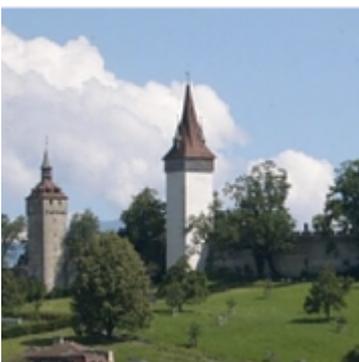
Angebot 3 - Thema Apfel - von der Blüte bis zum Most



Auf dem Hof Hinter Musegg stehen mehr als 40 Hochstammbäume: Kirschen, Äpfel, Birnen und Mispeln. Die Äpfel und Birnen werden für die Herstellung von Most und/oder Schnaps geerntet.

Früchte auflesen, waschen, häckseln und mosten - Die Kinder können hautnah und handelnd erleben, wie die frisch gepflückten Früchte gemostet werden und welche Arbeitsschritte dazu gehören. Als Lohn winkt frisch gepresster Most!

Angebot 4 - Die Geschichte der Museggmauer



Seit dem Bau im 13. Jahrhundert sind die Museggmauer und die Museggtürme nicht mehr aus dem Stadtbild der Stadt Luzern wegzudenken. Was waren die Beweggründe der Erstellung und was bedeutet die Mauer für die Luzerner Bewohner heute?

Die geschichtlichen Inhalte, die Bedeutung und Zweck der Museggmauer und der Museggtürme werden mit pädagogischen und theaterpädagogischen Spielen vermittelt. Ein Spaziergang von Nölliturm bis Schirmerturm.

Angebot 5 – Die vier Jahreszeiten auf dem Hof



Das Leben auf dem Bauernhof passt sich den Jahreszeiten an. Das Bildungsangebot „Die vier Jahreszeiten auf dem Hof Hinter Musegg“ bietet die Möglichkeit, die Tier- und Pflanzenwelt über eine längere Zeit genauer zu beobachten, Veränderungen wahrzunehmen und kennen zu lernen.

Durch das hautnahe Erleben und Handeln während vier Erlebnistagen (Frühling, Sommer, Herbst und Winter) soll die persönliche Wahrnehmung gestärkt und einen verantwortungsvollen Umgang mit unserer Umwelt gefördert werden.

Im Laufe des Jahres entsteht mit den persönlichen Highlights, Beobachtungen und Erkenntnisse ein eigenes „Merkheft“ - ein persönlicher „Naturführer“.

Weitere Informationen

Alle Bildungsangebote können während dem ganzen Jahr gebucht werden. Die Erlebnistage oder Halbtage finden jeweils am Montag und Dienstag von 8.30 Uhr bis 11.30 Uhr und von 13.30 bis 15.30 Uhr statt. Die Zeiten können aber individuell mit der Klassenlehrperson abgesprochen und angepasst werden. Es besteht auch die Möglichkeit das mitgebrachte Picknick auf dem Hof zu verspeisen. Die Preise sind nach Angebot zwischen 100.- bis 300.-.

Kontakt und Anmeldung

Als Projektleiterinnen des Bildungsangebotes sind die Pädagoginnen und Theaterpädagoginnen Irene Wespi und Alina Triebnig für die Konzeption und die Umsetzung zuständig. Durch die Zusammenarbeit und den Austausch mit dem Naturmuseum Luzern, dem Historischen Museum Luzern, der Ornithologischen Gesellschaft der Stadt Luzern, dem Fledermausschutz und der Stiftung zur Erhaltung der Museggmauer stehen uns kompetente Fachpersonen und deren Wissen und Ressourcen zur Verfügung.

Kontakt Erlebnistage für Fragen und Anmeldung: Irene Wespi, 078 817 13 36, erlebnistage@hinter-musegg.ch

Wir freuen uns auf Sie und die Kinder!

HINTER MUSEGG – Der Kulturhof

Diebold-Schilling-Str. 13
6004 Luzern

tel. 041 412 19 31
kontakt@hinter-musegg.ch
www.hinter-musegg.ch

Thema	Hofkinder-Gruppe (einmal pro Monat kommen 14 Kinder aus der Umgebung am Freitag von 16.30-18.00 Uhr zu uns → immer dieselben Kinder)
--------------	--

Ablauf Zeitplan

Zeit	Ablauf (Was wird erledigt)	Wer ist zuständig
16.30	Begrüssung und Ablauf erklären	
16.40	Gruppen einteilen zum Stall ausmisten, füttern und pflegen der Tiere (die Kinder helfen bei den Hühnern, Schweinen und Ziegen, im Winter auch bei den Alpakas), Ziel ist, dass die Kinder die Arbeiten selbständig bewältigen können. Wir wechseln ab, damit alle mal bei allen Tieren helfen können.	
16.40-17.30	Stalldienst	
17.30	Je nach Jahreszeit können die Kinder beim Mosten helfen, Brennesseln jäten, Vögel beobachten, usw.	
17.50	Aufräumen und Verabschiedung	

SchuB Besuch vom 2. Februar 2018 von der folgenden Klasse:

Thema	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erhaltung und Förderung der Artenvielfalt mit Classic-Lamas ▪ Behausungen der Urbevölkerung in Nordamerika, speziell Tipi
Dauer	1 Tag SchuB

Ablauf Zeitplan

Zeit	Ablauf	Wer ist zuständig
9:00	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ankunft und Begrüssung ▪ Hofregeln besprechen und auf Gefahren hinweisen ▪ mitteilen, wo sich welche Räumlichkeiten befinden ▪ kleine Pause ▪ 	Anbieter und Lehrperson
9:30	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Im Aufenthaltsraum Infos über Lamas erfahren, verschiedene Blumen, Gräser und Insekten kennenlernen ▪ Spaziergang zur Lamaweide, die Lamas auf der Weide beobachten ▪ Vorher gelernte Pflanzen suchen und bestimmen, mitnehmen und trocknen 	Anbieter und Lehrperson
11.00	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Pause ▪ Kochen am Feuerring 	Lehrperson und Schüler
12:00	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Mittagessen ▪ 	
13:30	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Besammlung im Tipi und Infos über Behausungen der Urbevölkerung kennenlernen ▪ lernen wie man ein Tipi aufstellt 	Anbieter und Lehrperson
15:00	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Abschluss des Tages ▪ Zeit für Fragen 	Alle zusammen



Silberdistel



Margeriten



Bläuling



Schlüsselblume



Feuerring



Lama auf der Weide



Tipi